

GESCHÄFTSBERICHT 2016/17 ENGADIN ST. MORITZ MOUNTAINS AG

Wichtigste Kennzahlen

Beträge in TCHF

	Geschäftsjahr 2016/2017	Geschäftsjahr 2015/2016	Abw.
Betriebsertrag Bahnen	31'215	32'370	-3.6%
Betriebsertrag Gastronomie	11'531	12'521	-7.9%
Total Betriebsertrag	48'332	50'177	-3.7%
EBITDA	12'359	10'877	13.6%
in % Netto-Betriebsertrag	25.6%	21.7%	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	10'057	7'328	37.2%
in % Netto-Betriebsertrag	20.8%	14.6%	
Investitionen	5'878	8'023	-26.7%
Abschreibungen	12'000	10'413	15.2%
Ersteintritte (Winter)	743'795	775'780	-4.1%
Frequenzen (Winter)	6'888'783	7'041'117	-2.2%
Frequenzen (Sommer)	567'823	662'503	-14.3%
Mitarbeiterbestand (Sommer)	221	241	-8.3%
Mitarbeiterbestand (Winter)	432	434	-0.5%
Steuerwert Aktie per 31.12.2016 in CHF	4.50		

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung Montag, 9. April 2018, 11.30 Uhr im Bergrestaurant Marguns

Tagungsbüro ab 10.30 Uhr geöffnet – Bergfahrt mit Gondelbahn bis 11.15 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Generalversammlung vom 3. April 2017

2. Lagebericht und Jahresrechnung 2016/17

Antrag Verwaltungsrat:

Genehmigung des Lageberichtes und der Jahresrechnung unter Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle.

3. Verwendung des Bilanzergebnisses

Gewinnvortrag	TCHF	2'023
Jahresergebnis 2016/2017	TCHF	85

Antrag Verwaltungsrat:

Vortrag auf neue Rechnung

TCHF	2'108
------	-------

4. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Antrag Verwaltungsrat:

Den Verwaltungsratsmitgliedern sei Entlastung zu erteilen.

5. Varia

Die Eintritts- und Stimmkarten werden den Aktionären mit der Einladung zugestellt. Der Geschäftsbericht (inklusive Lagebericht, Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle) sowie das Protokoll der Generalversammlung vom 3. April 2017 stehen auf www.mountains.ch/investoren zur Verfügung.

St. Moritz, 1. März 2018

Im Namen des Verwaltungsrates
Der Präsident,
Luis A. Wieser

Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat

Präsident	Luis A. Wieser	Zuoz
Vizepräsident	Dr. Ulrich Immler	Pontresina
Mitglieder	Marcel Bühler	Wollerau
	Reto Candrian	Zürich
	Ivo Huber	Tuggen
	Maurizio Pirola	St. Moritz
	Oliver Stoldt	Grindelwald

Geschäftsleitung

Vorsitzender	Markus Meili	Celerina
Mitglieder	Richard Adam, Marketing & Sales	Pontresina
	Adrian Jordan, Technik	Pontresina
	Christian Meili, Gastronomie	Celerina
	Thomas Rechberger, Finanzen/HR/ICT	Pontresina

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG	Chur
---------------------------	------

Kontakt

Geschäftsadresse: Engadin St. Moritz Mountains AG
Via San Gian 30
CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 830 00 00
Fax. +41 (0)81 830 00 09
info@mountains.ch

Aktienregister: Engadin St. Moritz Mountains AG
Angela Rossi, Aktienregister
Via San Gian 30
CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 830 09 28
Fax. +41 (0)81 830 00 09
aktienregister@mountains.ch
www.mountains.ch/investoren

Lagebericht 2016/17

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre

Am 22. Oktober eröffneten wir auf der Diavolezza zum neunten Mal in Serie als einziges Nichtgletscher-Skigebiet planmässig Mitte Oktober die Wintersaison unter besten Bedingungen. Bereits einige Tage früher trainierten die Athleten von Swiss Ski um Lara Gut und den jungen Überraschungsfahrer Marco Odermatt für den Weltcup-Auftakt. Nachdem die frühen Novemberschneefälle im Unterland zu einer ausgezeichneten Winterstimmung führten und positive Auswirkungen auf den Vorverkauf hatten, wurde ein Wettkampf eingeläutet, welche Bergbahnunternehmung früher in Betrieb gehen kann. Das lange andauernde warme und föhnige Wetter veränderte dann das Bild in den tiefer gelegenen Wintersportgebieten auf der Alpennordseite wiederum schlagartig und auch im Oberengadin war es warm mit Regen bis in höhere Lagen. Die Talabfahrt von Marguns nach Celerina konnte dennoch schon ab dem Saisonanfang vom 26. November geöffnet werden, was auch in der Kommunikation sehr gut eingesetzt werden konnte.

Sonne pur während beinahe dem ganzen Monat, hat zu einem starken Dezember geführt. Erfreulich aufgefallen waren die italienischen Feiertage um „San Ambrogio“ mit einem starken Samstag und diese liessen für den weiteren Verlauf der Saison auf italienische Gäste hoffen. Auf Weihnachten hin konnten alle technisch beschneibaren Pisten und somit ein sehr breites und qualitativ hochstehendes Angebot in Betrieb genommen werden. In der Region Corviglia waren zu dieser Zeit lediglich die Sesselbahnen Grischa und Lej da la Pêsch nicht in Betrieb. Die Piz Nair Bahn wie auch Muottas Muragl liefen mit den Panoramarestaurants im „Sommerbetriebsmodus“. Die Corvatsch AG hatte mit dem Gipfel und der neuen Sesselbahn Curtinella sowie der ausgebauten Beschneigung ein besseres Angebot als im Vorjahr. Dies zeigte sich auch in der Einnahmen-Verteilung, in welcher sie gegenüber dem Vorjahr zu Lasten Corviglia auf die gewohnten Anteilswerte zurückkehren konnte. Das höhere Gästeaufkommen hatte auf dem Berg leider keine positiven Auswirkungen in der Gastronomie. Mit ein Grund dafür war, dass wir an den Festtagen in der Region Corviglia um 09.00 Uhr bereits etwa 2'500 Gäste auf den Pisten hatten, viele davon jedoch den Berg bereits wieder vor der Mittagszeit verliessen. Muottas Muragl konnte das Spitzenresultat des Vorjahres im „Sommer-Modus“ leider mit Abstand nicht erreichen, da es in höheren Lagen und somit auch auf der Terrasse kälter und windiger war.

Die Neujahrswoche begann sehr verheissungsvoll, obwohl man nach dem 2. Januar noch nicht wirklich wusste, wohin sie sich entwickeln würde. Leider änderte sich dann drei Tage später alles. Die Meldung, dass der lange ersehnte Schnee nun gefallen ist, war sicher sehr positiv für uns alle. Wenn man hätte wählen können, wäre der im Oberengadin eher spärliche und von sehr starken Sturmwinden begleitete Schneefall auch nach der Neujahrswoche noch willkommen gewesen. Die erwähnten stürmischen Winde bewirkten, dass zum Teil gar kein oder nur ein stark eingeschränktes Angebot angeboten werden konnte. Aufgrund knapper Schneelage konnte die Schlittenbahn Muottas Muragl erst ab Samstag, 21. Januar in Betrieb genommen werden. Die Sesselbahn Grischa ging mit der Schlattain-Piste ab dem 18. Januar in Betrieb. Der Februar ist mit seinen von Ostern abhängigen Faschingsferien immer schwierig zu vergleichen. Der Grossanlass der Alpinen Ski Weltmeisterschaften schränkt den Vergleich in diesem Geschäftsjahr noch zusätzlich ein. Trotzdem ist ersichtlich, dass der Februar 2017 einer der besten im Vergleich mit den letzten 5 Jahren war. Die Alpinen Ski Weltmeisterschaften haben hierfür einen grossen Anteil geleistet, war doch aufgrund der späten Ostern und den damit im Vergleich zum Vorjahr drei Wochen später stattfindenden Faschingsferien erst ab Mitte Monat mit anziehendem Wintersportferiengeschäft zu rechnen. Die Alpinen Ski Weltmeisterschaften konnten hier in

der ersten Monatshälfte einiges kompensieren. Viele Weltmeisterschafts-Besucher nutzten die Gelegenheit nebst dem Besuch der Veranstaltung ebenfalls den Berg und die herrlichen Pisten als Wintersportler zu geniessen. Während den zwei Weltmeisterschaftswochen musste man eine Gäste-Verlagerung zu Lasten Corviglia nach Corvatsch-Furtschellas und Diavolezza-Lagalb feststellen. Die Nach-Weltmeisterschaft-Woche war dann auch auf Corviglia sehr stark und die eigentliche Faschingswoche bzw. „Settimana Bianca“ waren gar rekordmässig stark und starteten mit erfreulich vielen deutschen und italienischen Gästen. Leider kam dann die erste grosse Schneemenge des Winters im Oberengadin genau am letzten Tag des Monats, was in einem faktischen „Nullertag“ in dieser wichtigen Zeit resultierte. Diese ungünstige Wettersituation hielt dann unglücklicherweise gar bis zum Ende der Faschingszeit an.

Das darauffolgende erste Märzwochenende war in der ganzen Schweiz von Niederschlägen und Föhnstürmen geprägt. Diese zogen sich auch in die Folgeweche der Basler Fasnacht hinein, was umso ärgerlicher war, da viele Gäste im Tal gewesen wären. Am 10. März konnte dann die Verbindungspiste Diavolezza-Lagalb in Betrieb genommen werden. Die zweite März-Hälfte brachte fast zwei Wochen trübes und regnerisches Wetter, was einen grossen Teil des wenigen Schnees schmelzen liess. Am Samstag, 19. März war zum zweiten Mal das „Schneebeben“, eine Promotion im Radio Antenne Baden-Württemberg und auf weiteren Radiosendern im süddeutschen Raum, zu Gast auf Corviglia. 30 Busse mit über 1'400 deutschen Tagesgästen kamen über Celerina ins Gebiet. Die Aktion wurde von einer medialen Präsenz mit Start im November bis zum Anlass Mitte März begleitet und brachte viele Gäste erstmalig ins Engadin. Ab dem Montag, 20. März führte ein nur im Werk zu beheberender Getriebeschaden an der Sesselbahn Glüna zu einem langen Betriebsunterbuch. Erst am 31. März, drei Tage vor Saisonschluss und 11 Tage nach dem Schadenereignis konnte die Bahn, welche unsere schönen, hoch gelegenen Frühlingspisten erschliesst, wieder in Betrieb genommen werden.

Im Vorjahr führte unter anderem das Migros Grand Prix-Finale anfangs April zu einem starken Saisonabschluss-Wochenende auf der Corviglia. Ein Jahr später war es jedoch zur gleichen Zeit mehr als nur ruhig. Wenn man die Ostern im Geschäftsjahr 2016/2017 mit den Ostern vom 20. April 2014 vergleicht, bei welchen auf Corviglia die Saison ebenfalls Anfang April abgeschlossen wurde, kann man mit den diesjährigen Ostertagen mit Ostersonntag 16. April zufrieden sein. Das warme Frühlingswetter setzte der Pistenqualität sehr zu, womit der Abschluss der Saison auf der Lagalb – letztmalig unter der Führung von Engadin St. Moritz Mountains – am Ostermontag, 17. April gerade zur richtigen Zeit kam. Das schöne und warme Wetter war andererseits für das Hochtourengeschäft sehr förderlich, von welchem vor allem das Berghaus Diavolezza profitierte. Der starke Schneefall in der letzten Aprilwoche war für die Natur und die Gletscher aufgrund von Trockenheit und Waldbrandgefahr ein Segen und führte danach bei besten Wetterbedingungen zu einem äusserst starken Monatsabschlusswochenende.

Für die Zeitspanne vom 1. November bis 30. April erhöhte sich der Umsatz des Engadin St. Moritz Mountain Pool um +5.8% gegenüber dem Vorjahr. Der Marktanteil der Engadin St. Moritz Mountains AG verringerte sich jedoch in der gleichen Periode, da Corviglia im Vorjahr über die Festtage dank dem neuen Naturspeichersee Lej Alv übermässig von der schlechteren Schneelage im Gebiet Corvatsch-Furtschellas profitiert hatte. Nachdem der Mai mit viel Schneefall und schlechtem Wetter begann, war dann der Wintersaisonschlussstag auf der Diavolezza am Sonntag, 21. Mai ein Prachtstag, gefolgt von einer sehr guten Auffahrtswoche mit Hitzetagen von +30°C im Unterland. Diese Warmwetterperiode hat die Buchungen im Inn Lodge schlagartig zunehmen lassen. Auch das Berghaus Diavolezza profitierte vom optimalen Ausflugswetter und den guten Hochtourenbedingungen, sodass es sich mit einem Saisonplus von Engadin St. Moritz Mountains verabschiedete.

Ein grosses Projekt wurde, je nach Betrachtungsweise, abgeschlossen oder gestartet: „der Bergetausch“. Am Mittwoch, 31. Mai wurden die Mitarbeitenden der Diavolezza mit einem Apéro verabschiedet. Bereits vorher haben die Arbeiten an der Talstation und den Kabinen der Piz Nair Bahn begonnen, welche dann bereits ab Sommersaisonbeginn 2017 im Look „Winter Olymp“ analog der Stationen Chantarella-Corviglia erschienen. Ebenfalls erfolgte die betriebliche Übernahme des Skihaus Pitsch. Neu werden die Räumlichkeiten als eigenständiges Low-Budget-Logement-Angebot durch Engadin St. Moritz Mountains betrieben. Die Absicht ist, das Skihaus möglichst bald als provisorische Büros während des Baus der neuen Signal Bahn beziehen zu können.

Im Sommer 2017 wurde aufgrund der nicht ganz so späten Pfingsten die Eröffnung von Muottas Muragl und der Signal Bahn um eine Woche auf den 2. Juni vorgezogen, was sich im Nachhinein als goldrichtig erwies. Das seit letzter Mai-Woche bis auf letztes Juni-Wochenende andauernde sehr schöne und äusserst warme Wetter mit mehreren Hitzetagen im Unterland hat zu einem Rekord-Juni geführt. Ein Mitgrund für die guten Verkaufszahlen im Juni ist jeweils auch der Jahreskartenverkauf für die Einheimischen. Im Sommer 2017 wurde ein zusätzlicher Verkaufsboom generiert, da beim Kauf einer 3-Jahreskarte neu das Alter zum Kaufzeitpunkt für die ganze Gültigkeit entscheidend ist. Ein Tag vor dem 18. Geburtstag kann so beispielsweise ein 3-Jahresabonnement zum Preis für Jugendliche gekauft werden und das gleiche gilt auch beim Alterswechsel vom Kind zum Jugendlichen. Diese Anpassung wurde bewusst als weiterer Schritt zur Steigerung der Attraktivität zu Gunsten der Familien umgesetzt.

Wenn man die Stromproduktion der Solaranlage Muottas Muragl im Monat Juli betrachtet, wurden über den ganzen Monat gesehen überdurchschnittlich viele Sonnenstunden verzeichnet. Diese konzentrierten sich aber vor allem auf die erste und naturgemäss schwächere Monatshälfte. Vor allem die dritte Juli-Woche zeichnete sich durch hohe Gewitteraktivität und unstetes Wetter aus. Trotzdem konnte am 19. Juli zum fünften und letzten Mal in Folge des Festival da Jazz mit Jamie Cullum auf Muottas Muragl ein Open-Air-Konzert trocken über die Bühne gebracht werden. Trotz kühlen Temperaturen herrschte unter den knapp 2'000 Besuchern eine tolle Stimmung. Ein paar Tage später zeigte sich dann noch kurz das allmonatliche „Weiss“ auf den höher gelegenen Gipfeln. Die letzten Tage im Juli waren wieder sehr versöhnlich mit sonnigem, warmem Wetter bis in höhere Lagen. Von der „Brücke“ von Montag, 31. Juli auf den arbeitsfreien Nationalfeiertag hätte man etwas mehr erwarten dürfen. Die Tropennächte im Unterland, welche die Leute in die Sommerfrische lockten kamen diesbezüglich etwas zu spät.

Der August hatte mit einem sehr starken Nationalfeiertag gestartet und das schöne und warme Wetter in der ersten Woche mit Temperaturrekorden im Unterland und im Mittelmeerraum hat zu sehr guten Zahlen geführt. Ab Sonntag, 6. August erlebte das Oberengadin mit kirschgrossen Hagelkörnern im Talboden eine Wetterseltenheit und es herrschte für eine Woche kaltes und feuchtes Wetter, was den Gästebesuch auf dem Berg in dieser doch eminent wichtigen Ferienwoche stark negativ beeinflusste. Ein Hauch einer Schneedecke bis auf Höhe Alpina Hütte hinunter erwartete die Teilnehmer der nach dem Sommer 2016 zum zweiten Mal durchgeführten Rocky Mountain Trail Games, dem „Bike-Rennen der anderen Art“ auf der Corviglia.

Pünktlich auf Jagdbeginn brachte der September kräftigen Regen und Schnee bis auf mittlere Lagen hinunter. Diese Wettersituation hielt länger an, sodass im September kein Wochenende mit mehr als einem halben Tag schönem Wetter verzeichnet werden konnte, jedoch an jedem Wochenende Schnee bis mindestens zur Waldgrenze hinunter brachte. Nachdem die Sommersaison kumuliert per Ende August im 5-Jahresvergleich mit Umsatz und Ersteintritten noch auf Rekordkurs lag, reihte sie sich per Ende September im hinteren Mittelfeld ein.

Darauf folgte ein ausgezeichneter Oktobermonat. Obwohl die ersten Tage noch nicht glänzen konnten, waren die mittleren zwei Wochen der Haupt-Herbstferienzeit sehr gut, sodass im Ergebnis massiv aufgeholt und auf Marguns noch fünf Betriebstage angehängt werden konnten. Die Linie St. Moritz Dorf – Corviglia – Piz Nair war erstmals analog Muottas Muragl bis am dritten Oktober-Wochenende in Betrieb.

Der Start in die Wintersaison 2017/18 gelang der neuen Diavolezza Lagalb AG am 21. Oktober ebenfalls planmässig, sodass erneut eine gute Kommunikation von Schnee und Ski aus dem Oberengadin vorhanden war. Die bei Engadin St. Moritz Mountains zu diesem Zeitpunkt fehlenden Einnahmen aus den Jahreskartenverkäufen der Kasse Diavolezza konnten mit dem neuen Online-Shop teilweise kompensiert werden. Auch in der Gastronomie hinterliess der goldene Oktober seine positiven Spuren. Marguns profitierte von der Betriebsverlängerung und Muottas Muragl konnte gar noch den Vorjahressommer übertreffen. In der Jahresabrechnung reichte es aber letztlich nur dem All in One Hotel Inn Lodge für ein Plus.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen Mitarbeitenden für ihren geleisteten Einsatz. Zudem danken wir allen Aktionärinnen und Aktionären, den Lieferanten, Partnern sowie unseren Gästen für die Treue und Verbundenheit mit Engadin St. Moritz Mountains und freuen uns, Sie auch im kommenden Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Der Verwaltungsrat

Bilanz

in TCHF

	Anm.	Geschäftsjahr 2016/2017 31.10.2017		Geschäftsjahr 2015/2016 31.10.2016		Abw.
Umlaufvermögen		6.7%	7'210	5.8%	6'567	9.8%
Flüssige Mittel		1.8%	1'954	1.1%	1'277	53.1%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	2.1%	2'224	2.7%	3'087	-27.9%
Übrige kurzfristige Forderungen		1.6%	1'745	0.6%	654	166.9%
Vorräte		1.1%	1'196	1.1%	1'221	-2.0%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.2	0.1%	91	0.3%	330	-72.3%
Anlagevermögen		93.3%	100'499	94.2%	106'248	-5.4%
Finanzanlagen	2.3	0.5%	567	0.5%	514	10.3%
Beteiligungen	2.4	0.1%	140	0.1%	140	0.0%
Anlagen im Bau		3.1%	3'300	0.0%	0	100.0%
Sachanlagen	2.5	92.6%	96'492	93.6%	105'594	-8.6%
AKTIVEN		100.0%	107'709	100.0%	112'815	-4.5%
Fremdkapital		72.9%	78'509	74.2%	83'690	-6.2%
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>		8.6%	9'227	10.4%	11'690	-21.1%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.6	4.1%	4'427	4.3%	4'807	-7.9%
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären		0.4%	400	2.3%	2'627	-84.8%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1.8%	1'888	1.3%	1'499	25.9%
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.7	2.3%	2'512	2.4%	2'658	-5.5%
Rückstellungen		0.0%	0	0.1%	100	-100.0%
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		64.3%	69'282	63.8%	72'000	-3.8%
Verzinsliche Verbindlichkeiten		63.1%	68'000	63.8%	72'000	-5.6%
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären		0.6%	675	0.0%	0	100.0%
Rückstellungen	2.8	0.6%	607	0.0%	0	100.0%
Eigenkapital		27.1%	29'200	25.8%	29'125	0.3%
Aktienkapital		3.6%	3'892	3.4%	3'892	0.0%
Gesetzliche Reserve aus Kapitaleinlagen		18.9%	20'388	18.1%	20'388	0.0%
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		2.7%	2'866	2.5%	2'866	0.0%
Gewinnvortrag		1.9%	2'023	1.4%	1'625	24.5%
Jahresergebnis		0.1%	85	0.4%	398	-78.7%
Eigene Kapitalanteile		-0.1%	-54	0.0%	-45	21.8%
PASSIVEN		100.0%	107'709	100.0%	112'815	-4.5%

Erfolgsrechnung

in TCHF

	Anm.	Geschäftsjahr 2016/2017		Geschäftsjahr 2015/2016		Abw.
		01.11.16-31.10.17		01.11.15-31.10.16		
Betriebsertrag Bahnen	2.9	64.6%	31'215	64.5%	32'370	-3.6%
Betriebsertrag Gastronomie		23.9%	11'531	25.0%	12'521	-7.9%
Übriger betrieblicher Ertrag		11.0%	5'309	10.5%	5'253	1.1%
Aktiviere Eigenleistungen	2.10	0.8%	379	0.8%	405	-6.5%
Ertragsminderungen		-0.2%	-103	-0.7%	-372	-72.4%
Betriebsertrag		100.0%	48'332	100.0%	50'177	-3.7%
Warenaufwand		5.8%	2'812	7.5%	3'778	-25.6%
Personalaufwand	2.11	36.8%	17'771	36.6%	18'352	-3.2%
Sachaufwand	2.12	31.8%	15'391	34.2%	17'170	-10.4%
Betriebsaufwand		74.4%	35'973	78.3%	39'300	-8.5%
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)		25.6%	12'359	21.7%	10'877	13.6%
Abschreibungen	2.13	24.8%	12'000	20.8%	10'413	15.2%
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		0.7%	360	0.9%	464	-22.5%
Finanzertrag	2.14	0.4%	198	0.3%	143	38.4%
Finanzaufwand	2.14	2.6%	1'259	2.8%	1'388	-9.3%
Betriebserfolg vor Steuern		-1.5%	-701	-1.6%	-781	-10.2%
Ausserordentlicher Ertrag	2.15	2.3%	1'116	3.1%	1'573	-29.1%
Ausserordentlicher Aufwand	2.15	0.4%	183	0.5%	238	-23.2%
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)		0.5%	232	1.1%	554	-58.1%
Direkte Steuern	2.16	0.3%	147	0.3%	156	-5.6%
Jahresergebnis		0.2%	85	0.8%	398	-78.7%

Geldflussrechnung

in TCHF

	Geschäftsjahr 2016/2017 01.11.16-31.10.17	Geschäftsjahr 2015/2016 01.11.15-31.10.16
Jahresgewinn (+) oder Jahresverlust (-)	85	398
Abschreibungen und Wertberichtigungen (+) auf Positionen des Anlagevermögens	+12'000	+10'413
Verluste (+) oder Gewinne (-) aus Veräusserung von Anlagevermögen	-885	-130
Bildung (+) und Auflösung (-) von Rückstellungen	+507	-1'400
Übrige nichtliquiditätswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	+5	+43
Abnahme (+) oder Zunahme (-) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+863	-2'406
Abnahme (+) oder Zunahme (-) übrige Forderungen	-1'091	+382
Abnahme (+) oder Zunahme (-) Vorräte	+25	+547
Abnahme (+) oder Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzungen	+238	+603
Zunahme (+) oder Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-380	-1'253
Zunahme (+) oder Abnahme (-) Verbindlichkeiten Aktionäre	-1'551	-184
Zunahme (+) oder Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	+389	+166
Zunahme (+) oder Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	-146	+149
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	10'057	7'328
Investitionen in Finanzanlagen	-	-
Desinvestitionen von Finanzanlagen	-	-
Investitionen in Beteiligungen	-	-
Desinvestitionen von Beteiligungen	-	-
Investition in Anlagen in Bau	-3'300	-
Investitionen in Sachanlagen	-5'878	-8'023
Desinvestitionen in Sachanlagen	+2'500	+130
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-6'678	-7'893
Aufnahme (+) oder Rückzahlung (-) von verzinslichen Verbindlichkeiten	-4'000	+1'000
Rückzahlung (+) oder Gewährung (-) Aktivdarlehen	-52	+8
Kapitalerhöhungen (+) oder Kapitalrückzahlungen (-)	-	-
Kauf (-) oder Verkauf (+) eigener Anteile	-4	+1
Gewinnausschüttungen	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4'056	+1'009
Zunahme (+) oder Abnahme (-) der flüssigen Mittel	-677	+444
Veränderung der flüssigen Mittel	Geschäftsjahr 2016/2017 01.11.16-31.10.17	Geschäftsjahr 2015/2016 01.11.15-31.10.16
Stand per Beginn der Berichtsperiode	1'954	832
Stand per Ende der Berichtsperiode	1'277	1'276
Zunahme (+) oder Abnahme (-) der flüssigen Mittel	-677	+444

Spartenrechnung

in TCHF

	Technik 2016/2017 01.11.16-31.10.17		Gastronomie 2016/2017 01.11.16-31.10.17	
Betriebsertrag	91.7%	31'165	93.8%	11'529
Übriger betrieblicher Ertrag	7.4%	2'500	6.2%	763
Aktivierete Eigenleistungen	1.1%	379	0.0%	
Ertragsminderungen	-0.2%	-60	0.0%	-2
Betriebsertrag	100.0%	33'984	100.0%	12'290
Warenaufwand	0.0%	1	22.8%	2'802
Personalaufwand	28.3%	9'628	51.6%	6'336
Sachaufwand	21.2%	7'197	16.6%	2'046
Betriebsaufwand	49.5%	16'826	91.0%	11'184
EBITDA	50.5%	17'158	9.0%	1'106

Die Spartenrechnung beinhaltet ausschliesslich die direkt dem jeweiligen Geschäftsbereich zuordenbaren Aufwände und Erträge. Aufwände und Erträge der übergreifenden Bereiche Immobilien, Marketing und Finanzen/Administration sind darin nicht enthalten.

Anhang zur Jahresrechnung

Beträge in TCHF

	Geschäftsjahr 2016/2017 31.10.2017	Geschäftsjahr 2015/2016 31.10.2016
Angaben zur Gesellschaft		
Engadin St. Moritz Mountains AG		
Sitz: Gemeinde St. Moritz	<u>Aktienkapital in</u>	<u>liberiert</u>
Zweck: Die Erschliessung, der Betrieb und die Sicherung von Schneesport-, Ausflugs und Wandergebieten, insbesondere der Bau und Betrieb von Transportanlagen zur Beförderung von Personen und Waren sowie von Hotel- und Gastronomieunternehmen im Engadin.	3'891'980	liberiert
		100%
		100%
Mitarbeitende		
Anzahl Mitarbeitende Sommer		221
Anzahl Mitarbeitende Winter		432
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		>250

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR), gültig ab 1. Januar 2013, erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend beschrieben bilanziert.

1.2 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Die Euro-Bestände wurden per 31. Oktober 2017 zum Kurs von 1.1562 (Vorjahr 1.1044) bewertet.

1.3 Forderungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

1.4 Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten unter Abzug notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Gesellschaft können je nach Geschäftsverlauf zusätzliche Wertberichtigungen vorgenommen werden.

1.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung abgeschrieben. Die Aktivierungsuntergrenze beträgt CHF 15'000. Der Beginn der Abschreibungen erfolgt bei Inbetriebnahme einer Anlage. Die Nutzungsdauer wird wie folgt geschätzt:

Fahrzeuge	8 Jahre
Mobile Einrichtungen	10 Jahre
Mechanische, elektromechanische sowie Gastronomieeinrichtungen	15 Jahre
Wasser- und Energieversorgung sowie Fahrmittel Bahnanlagen	30 Jahre
Immobilien, inkl. Geländeanpassungen und Wege	50 Jahre

Zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Gesellschaft können je nach Geschäftsverlauf zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	Geschäftsjahr 2016/2017	Geschäftsjahr 2015/2016
2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'224	3'087
Dritte	2'130	1'468
Beteiligte	8	1'551
Beteiligungen	86	68

2.2 Aktive Rechnungsabgrenzungen	91	330
----------------------------------	-----------	------------

Die Rechnungen für Versicherungsleistungen des Folgejahres sind im Geschäftsjahr 2016/17 tiefer ausgefallen als im Geschäftsjahr 2015/16.

2.3 Finanzanlagen	567	514
Wertschriften	664	663
Darlehen an Dritte	157	102
Darlehen an verbundene Unternehmen	23	26
Andere Finanzanlagen	13	12
Wertberichtigung Finanzanlagen	-290	-290

2.4 Wesentliche Beteiligungen

Support Engadin St. Moritz AG, St. Moritz

Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	70%	70%

Skiservice St. Moritz AG, St. Moritz

Aktienkapital	200	200
Beteiligungsquote	35%	35%

Engadin St. Moritz Mountains AG besitzt 70% des Aktienkapitals von der Support Engadin St. Moritz AG. Deren Kennzahlen werden, bezogen auf die von Engadin St. Moritz Mountains AG als unwesentlich beurteilt. Deshalb wird keine Konzernrechnung erstellt.

2.5 Sachanlagen

Anschaffungswerte	per 31.10.16	Investitionen	Devestitionen	per 31.10.17
Grund und Rechte	3'167	0	273	2'894
Gebäude	126'133	3'594	19'361	110'366
Transportanlagen (exkl. Gebäude)	147'893	2'444	19'062	131'275
Gastronomieanlagen (exkl. Gebäude)	13'792	58	515	13'336
Pisten und Wege	5'385	41	1'541	3'884
Beschneigungsanlagen	75'708	1'242	10'796	66'154
übrige Infrastruktur	47'807	3'599	12'166	39'239
Total	419'885	10'978	63'714	367'148

Abschreibungen	per 31.10.16	Abschreibungen	Abgänge	per 31.10.17	Restbuchwert per 31.10.17
Grund und Rechte	635	436	273	797	2'097
Gebäude	81'473	1'863	18'651	64'686	45'680
Transportanlagen (exkl. Gebäude)	134'740	1'616	15'651	120'705	10'570
Gastronomieanlagen (exkl. Gebäude)	12'528	393	458	12'463	873
Pisten und Wege	3'906	152	1'271	2'787	1'097
Beschneigungsanlagen	55'279	3'164	9'617	48'827	17'327
übrige Infrastruktur	25'729	4'376	9'714	20'391	18'848
Total	314'290	12'000	55'634	270'655	96'493

	Geschäftsjahr 2016/2017	Geschäftsjahr 2015/2016
2.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'427	4'807
Dritte	4'369	4'762
Beteiligte	58	45
2.7 Passive Rechnungsabgrenzungen	2'512	2'658
Darin sind im Wesentlichen Warenlieferungen, Beratungsdienstleistungen, Stromkosten, sowie Liegenschafts- und Handänderungssteuern enthalten, welche dem Geschäftsjahr 2016/17 zuzuordnen sind.		
2.8 Langfristige Rückstellungen	607	-
Die Investitionsbeiträge der Gemeinde St. Moritz, des Hotels Suvretta House als auch der Suvretta Sports School sind passiviert worden. Der Rückstellung wird über die nächsten 20 Jahre erfolgswirksam aufgelöst.		
2.9 Betriebsertrag Bahnen	31'215	32'370
Sommer	3'164	4'335
Winter	27'121	27'482
Übriger Ertrag Bahnen	931	553
2.10 Aktivierte Eigenleistungen	379	405
Insbesondere im Zusammenhang mit dem Gastronomieumbau Corviglia und Marguns wurden Leistungen von eigenen Mitarbeitenden über die Anlagebuchhaltung aktiviert.		
2.11 Personalaufwand	17'771	18'352
Löhne und Gehälter	15'241	15'791
Sozialversicherungsaufwand	2'173	2'307
Übriger Personalaufwand	357	254
2.12 Sachaufwand	15'391	17'170
Unterhalt und Ersatz	3'996	4'939
Energie und Verbrauchstoffe	3'326	4'146
Baurechte und Mieten	796	784
Marketing	2'412	2'349
Informatik	1'540	1'773
Sach- und Haftpflichtversicherung	529	622
Verwaltung	813	736
Fremdleistungen	811	898
Übriger Betriebsaufwand	674	675
Abgaben und Gebühren	139	116
Liegenschaftssteuer	354	132
Die effiziente Nutzung des Speichersees Lej Alv sowie die Rückerstattung der Mineralölsteuer haben zu einer wesentlichen Reduktion der Energiekosten beigetragen. Im Sachaufwand hat generell auch der Wegfall des Betriebs der Diavolezza und der Lagalb ab Sommer 2017 zu einer Reduktion der Kosten geführt. Die Erhöhung der Liegenschaftssteuern zum Vorjahr erklären sich durch eine Rückstellungsbildung für die erwarteten Handänderungssteuern aufgrund des Bergtausches.		
2.13 Abschreibungen	12'000	10'413
Abschreibungen Finanzanlagen	-	50
Abschreibungen Sachanlagen	12'000	10'358
Verluste aus Verkäufen von Anlagevermögen		5
Nebst den betrieblich notwendigen Abschreibungen wurden im Bereich der Fahrzeuge ausserplanmässige Einmalabschreibungen von rund CHF 2'091'000 vorgenommen.		
2.14 Finanzergebnis	-1'061	-1'245
Finanzertrag	198	143
Finanzaufwand	-1'259	-1'388

2.15 Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand	933	1'335
Ausserordentlicher Ertrag	1'116	1'573
Ausserordentlicher Aufwand	-183	-238

Der ausserordentliche Ertrag enthält den Veräusserungsgewinn Diavolezza/Lagalb von rund CHF 884'000.

2.16 Direkte Steuern	147	156
Kapitalsteuern	147	156
Gewinnsteuern	-	-

Weitere vom Gesetz vorgeschriebene Angaben:

<u>Eigene Aktien</u>	Anzahl	Kaufpreis in CHF
Zugänge 2015/2016	388	2
Abgänge 2015/2016	410	5
Stand 31.10.2016	9'922	
Zugänge 2016/2017	964	4
Abgänge 2016/2017	10	7
Stand 31.10.2016	10'876	

Nettoauflösung von stillen Reserven 752 8'056

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen - 139

Sicherheiten für Verbindlichkeiten Dritter - 300

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt 46'300 46'300

Beteiligungsrechte von Verwaltungsräten und Mitglieder der Geschäftsleitung

Im Jahr 2016/17 erfolgte keine Zuteilung von Beteiligungsrechten.

Fälligkeit langfristiger verzinslicher Verbindlichkeiten **68'000** **72'000**
 fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren 23'500 28'000
 fällig nach 5 Jahren 44'500 44'000

Honorar der Revisionsstelle **32** **32**
 Revisionsdienstleistungen 32 32
 Andere Dienstleistungen - -

Nicht bilanzierte Verpflichtungen **16'782** **15'167**

Baurechtszinsen Gemeinde St. Moritz von jährlich CHF 200'000 bis zum Vertragsende 30. April 2057.

Baurechtszinsen Gemeinde Celerina von jährlich CHF 182'955 bis zum Vertragsende 31. Dezember 2065.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2016/17

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Engadin St. Moritz Mountains AG, 7500 St. Moritz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Engadin St. Moritz Mountains AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Oktober 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Oktober 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Räss

Urs Nager

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Revisionsexperte

Chur, 19. Januar 2018

Engadin St. Moritz Mountains AG

Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz

Telefon +41 81 830 00 00

Fax +41 81 830 00 09

info@mountains.ch

mountains.ch